

[1712 n. April 25.]

A

SCHREIBEN [DES LANDESHPTM. DER GRAFSCHAFT BADEN?, HEINRICH RUDOLF REDING, AN DEN ABT VON MURI, PLAZIDUS ZURLAUBEN?]¹

"Copia Eines schreiben von Baden[:]"

In gröster angst undt noth ist baden, überfallen oder bombardiert Zue werden, weilen kein Einige hilff, dann die graffschafft [Baden] gantz schwirig, undt die bauern sind gar nit in das greiss Zubringen. wolte gern mit kernen etwan 2 oder 3 Fuoder bedient sein, undt in einem wenigen preys Selbige lassen, wan sye die Fuohr wagen wollen. Ach! der Aufzug stehet uns undt das ganze Vatterland in grosse gefahr. hier ligt man im Feld und haben nichts Zu Essen, undt dannoch will man nichts tentieren. die bermer sind 1200 by der Stilli durch, undt haben klingnau, keyserstuohl undt Zürtzsch besetzt".

1) Absender und Adressat konnten nicht mit Sicherheit erschlossen werden, vgl. dazu auch AH 55/158 Anm. 2.

Von anderer Hand als AH 55/158 - AH 55, 269

1712 Mai 9., Baden

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN FRANÇOIS-CHARLES DE VINTI-MILLE] COMTE DU LUC AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER LANDESHPTM. BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

"Je receus Hier ... la lettre que vous avez pris la peine de m'ecrire qui n'est point dattée. Je fus a Konigsfeld [wo zu der Zeit ZH und BE eine Konferenz abhielten - 2. Villmergerkrieg! -]¹, et y conferay pendant 4 Heures avec m.^{rs} les Deputés de Zurich [Johann Jakob E s c h e r und Johann Jakob U l r i c h] et de Berne [Christoph I. S t e i g e r und Abraham T s c h a r n e r]. Jls assurent tousjours qu'ils ne veulent que la Paix et que leurs Jntentions sont droites; cependant les parties sont si peu d'accord entr'elles, qu'il sera difficile d'empescher que le feu ne s'allume. Quatre de m.^{rs} les Deputés de Glaris [Johann Heinrich Z w i c k y], Basle [Christoph B u r c k h a r d t], fribourg [Franz Niklaus V o n d e r w e i d], et soleurre [Johann Jakob Joseph G l u t z] sont allés a Königsfeld pour y proposer que la Diette soit transferré a Berne[!] [- hier muss du 'Luc ein